

Aktuelle Situation

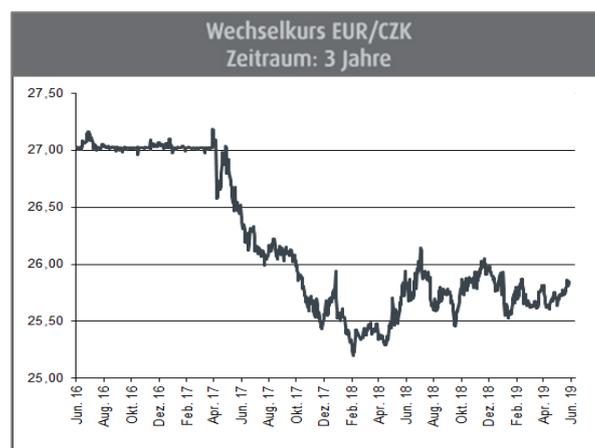
Wie zuletzt von immer mehr Analysten erwartet, hat die tschechische Nationalbank den Leitzins im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Anfang Mai von 1,75 % um 0,25 Prozentpunkte auf nun 2,0 % angehoben. Die Datenlage für Tschechien und auch den Euro-Raum hat sich nicht wesentlich verändert; lediglich die Unsicherheiten rund um den Brexit sind vorerst zumindest verschoben. Die Inflation in Tschechien bewegt sich im definierten Zielband zwischen 2,0 % und 3,0 %, dürfte aber im Jahresverlauf zurückgehen. Allerdings wurde die Wachstumsprognose der Notenbank für dieses Jahr von den ursprünglichen 2,9 % auf nun „nur mehr“ 2,5 % zurückgenommen. Einer der Gründe hierfür ist auch eine erwartete weitere Konjunkturabkühlung infolge der Handelsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der auf Protektionismus und Konfrontation ausgelegten US-Wirtschaftspolitik. Besonders stark würde tatsächlich Tschechien unter amerikanischen Strafzöllen auf europäische Autos leiden. Denn mehr noch als Deutschland ist Tschechien ein „Autoland“: In Tschechien arbeiten rund 3,22 % aller Beschäftigten direkt in der Kfz-Branche. In Deutschland, dessen Wirtschaft stets als sehr „Auto-lastig“ gesehen wird, sind es 2,04 % aller Beschäftigten; der EU-Schnitt liegt bei 1,05 %. Sollte Donald Trump seinen Wirtschaftskurs weiterfahren und Zölle sowie Sanktionen – speziell zum vermeintlichen Schutz der US-Automobilindustrie – erheben bzw. erhöhen, wird dies die Tschechische Konjunktur überdurchschnittlich belasten. Die Konjunktur unseres östlichen Nachbarn zeigte zuletzt ein eher gemischtes Bild. So war der Industriesektor zuletzt ohnehin leicht rückläufig; doch der private Konsum kann nach wie vor mit Zuwächsen aufwarten. Bei der Europawahl in Tschechien mussten die Koalitionspartner eine schwere Niederlage hinnehmen. Hier ist die populistische Partei ANO von



Ministerpräsident Andrej Babis mit sechs der insgesamt 21 tschechischen Sitze erwartungsgemäß stärkste Kraft geworden. Auf den weiteren Plätzen folgten die Bürgerdemokraten (ODS) mit vier und die Piratenpartei mit drei Sitzen. Die fremdenfeindliche Freiheit und direkte Demokratie (SPD) holte zwei Mandate. Die tschechischen Sozialdemokraten, der Juniorpartner in der Regierung mit der populistischen Partei ANO, haben dagegen eine schwere Niederlage erlitten. Die linke Traditionspartei CSSD konnte kein einziges ihrer bisherigen vier Mandate verteidigen. Da es sich ja „nur“ um die Europawahl handelte und die Regierungspartei zudem ihre Position als stärkste Partei sogar noch ausbauen konnte, werden hier – anders als in Deutschland – keine wesentlichen Auswirkungen auf die weitere Politik der Regierung erwartet.

Ausblick

In den vergangenen Wochen gab es weder hinsichtlich der veröffentlichten Konjunkturzahlen noch hinsichtlich der Maßnahmen der Notenbank CNB größere Überraschungen. Angesichts dessen ist es auch nicht verwunderlich, dass sich der Kurs der Tschechischen Krone in dieser Zeit in einer sich einengenden Bandbreite seitwärts tendiert hat. Die charttechnische Unterstützungslinie bei 25,75 EUR/CZK hat dabei in der letzten (leichten) Korrektur gehalten und der Kurs der Krone ist an dieser Marke abgeprallt. Für die kommenden Wochen ist zunächst tendenziell mit einer Fortsetzung dieses Seitwärtstrends zu rechnen. Sollte sich die Schwankungs-Bandbreite dabei noch weiter einengen, könnte sich das charttechnische Bild eines „Dreiecks“ herausbilden. Eine derartige Formation lässt auf einen Ausbruch der Kursentwicklung aus der Konsolidierung erwarten. Momentan ist dies aber noch nicht zu erwarten, da das „Dreieck“ dafür noch nicht ausgeprägt genug ist. Die tschechische Wirtschaft reagiert sehr empfindsam auf die Entwicklung beim größten Handelspartner. Aktuell lässt aber nichts darauf schließen, dass die Tschechische Krone kurzfristig aus dem besagten Kurs-Kanal ausbrechen wird; weder nach oben, noch nach unten.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)